

Informationsblatt für Patienten

## Zur spezifischen (immunsuppressiven) Therapie bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen

Sehr geehrte(r) Patient,

wir beginnen heute die Therapie mit \_\_\_\_\_ und hoffen sehr, dass wir damit Ihren Krankheitsverlauf günstig beeinflussen können. Im Vorfeld haben wir mit Ihnen die Möglichkeiten und Risiken dieses Medikaments diskutiert. Nebenwirkungen Ihres neuen Medikaments sind selten. Dennoch können Nebenwirkungen im Einzelfall schwer verlaufen. In unserem Gespräch sind wir zu dem Schluss gekommen, dass in Ihrem Falle die Vorteile Ihres neuen Medikaments gegenüber möglichen Nebenwirkungen überwiegen.

Es ist uns dennoch sehr wichtig, dass Sie über die nachfolgenden Symptome optimal informiert sind.

Mögliche Nebenwirkungen sind das Auftreten von Infektionskrankheiten oder das Wiederaufflammen von früheren Infektionserkrankungen. In den Voruntersuchungen haben wir weitgehend ausgeschlossen, dass Sie schon einmal eine Tuberkulose hatten. Auch haben wir keinen Anhalt dafür, dass Sie das Hepatitis- oder Cytomegalievirus in sich tragen. Wir haben Ihren Impfausweis hinsichtlich der wichtigsten Impfungen kontrolliert. Insofern haben wir alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen, eine vermeidbare Infektion zu verhindern. Sollten Sie sich unwohl fühlen, messen Sie bitte Ihre Temperatur.

**Fieber über 38,5°C ist ein ernstes Symptom und erfordert den sofortigen Kontakt mit unserer Praxis. Sollte ein Kontakt mit unserer Praxis oder Ihrem Hausarzt nicht möglich sein – z.B. abends, am Wochenende oder an Feiertagen – stellen Sie sich bitte umgehend in der Notaufnahme des nächsten Krankenhauses vor.**

So kann eine eventuelle Infektionskrankheit frühzeitig diagnostiziert und behandelt werden, bevor es zu ernststen und im sehr seltenen Einzelfall lebensbedrohlichen Erkrankungsverläufen kommt.

Bitte nehmen Sie keine Rohmilchprodukte zu sich. Milchprodukte sind unbedenklich, wenn die Milch pasteurisiert wurde. Zudem sollten Sie auf rohen Fisch wie Sushi und auch rohes Fleisch verzichten.

Es besteht die Möglichkeit, dass Sie eine **Allergie** gegen Ihr neues Medikament entwickeln. Diese kann sich im Bereich der Einstichstelle durch Rötung oder Jucken bemerkbar machen. Manchmal röten sich auch Dekollete und Gesichtshaut. Derartige Symptome sind oft harmlos. Ernste Nebenwirkungen sind jedoch Kopfschmerzen, Übelkeit und Atemnot. Wenn Sie derartige Symptome bemerken, suchen Sie ebenfalls schnellstmöglichen ärztlichen Kontakt. Bei Atemnot oder anderen bedrohlich erscheinenden Symptomen wählen Sie bitte die 112 und bitten um notärztliche Hilfe.

Im extremen Einzelfall (weit unter 0,01% der behandelten Patienten) kam es zu bösartigen Lymphdrüsenerkrankungen. Die wichtigsten Symptome sind Fieber, Nachtschweiß, Gewichtsverlust und ein Leistungsknick. Männer mit Morbus Crohn, die lange gemeinsam mit Azathioprin und Remicade bzw. Humira behandelt wurden, sind besonders gefährdet – auch daher versuchen wir, Kombinationsbehandlungen zu vermeiden.

Darüber hinaus sind eine Vielzahl weiterer Symptome möglich, die meist harmlosen Nebenwirkungen entsprechen. Bitte teilen Sie uns jedoch alle möglichen Nebenwirkungen bei Ihrem nächsten Besuch in unserer Praxis mit oder rufen uns gerne jederzeit an.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Praxisteam Dr. Med. Sven Frach